

Bäume, Blumen, Buddhas

Serie (3) Seit 50 Jahren pflegt Marzellus Hampp seinen 16 000 Quadratmeter großen Garten, der längst vom Zufluchtsort zum Besuchermagneten geworden ist. Eine entspannte Tour führt durch den Wald und über Felder dorthin – und noch weiter

VON SEBASTIAN MAYR

Weißenhorn Hinter dem rot gestrichenen Tor beginnt eine andere Welt. Marzellus Hampp hat sich als junger Mann im Sumpfgebiet zwischen Oberhausen und Biberachzell einen Zufluchtsort rund um einen Forellenteich gebaut, den sein Vater zuvor angelegt hatte. Mehr als fünf Jahrzehnte später ist der Marzellus-Garten ein Besuchermagnet. Auf 16 000 Quadratmetern wachsen Bäume, Büsche und Blumen. Brücken spannen über kleine Bachläufe, Buddha-Statuen und griechische Nymphen sind in der Anlage verstreut. Sonntags bereitet Hampps guter Freund Thang Lê Tran dort Frühlingsrollen und Pekingsuppe zu. Am Freitag, 14. Juni, macht der Mann aus Vietnam, den alle Lee nennen, eine Ausnahme: Für die Teilnehmer der NUZ-Leserwanderung kocht er auch unter der Woche. Dann gibt es ein Nudelgericht aus dem Wok und als Nachspeise gebackene Bananen.

Die *Neu-Ulmer Zeitung* wird in diesem Jahr 70 Jahre alt und nimmt ihren Geburtstag zum Anlass, ihre Leserinnen und Leser auf Wanderungen durch den Landkreis einzuladen – gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein (SAV) und der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (Ding). Die Leserwanderung zum Marzellus-Garten ist die letzte von drei Touren, die gemeinsam haben: Die Wanderer fahren mit Bahn und Bus von Neu-Ulm zum Start – und mit Bus und Bahn vom Ziel zurück nach Neu-Ulm. Ingeborg Müller vom Schwäbischen Albverein begleitet die Leser der NUZ auf der entspannten Tour von Weißenhorn zum Marzellus-Garten. Nach einer Pause in der grünen Idylle geht es weiter nach Biberachzell und von dort aus mit dem Bus zurück nach Weißenhorn.

Dort, genauer gesagt am Wald-



Marzellus Hampp verbringt jede freie Minute in seinem Garten. Wenn irgendwo zwischen Büschen und Bäumen eine Lücke entsteht, bepflanzt er sie, so schnell es geht.

Fotos: Sebastian Mayr

friedhof, beginnt die Wanderung. Vorbei an der 1895 gestifteten Lourdes-Kapelle und dem Kreuzweg, durch den Wald und später über die Felder. Tourguide Ingeborg Müller kennt nicht nur eine

Route. Je nachdem, wie nass das teils hohe Gras ist, eignet sich die eine oder die andere Variante besser. Der Unterschied: ein paar Meter mehr oder weniger und ein paar andere Perspektiven.

als junger Außenseiter, der dort seine Ruhe haben wollte. Ruhe hat der studierte Zahnmediziner nur noch gelegentlich – vor allem unter der Woche tagsüber. Am Wochenende, sonntags ganz besonders, strömen die Besucher in den Marzellus-Garten, der trotz regelmäßiger Quereilen mit dem Landratsamt zu einem Aushängeschild der Stadt Weißenhorn geworden ist.

Für den Garten hat Marzellus Hampp, der aus einer Oberhausener Müllerfamilie stammt, viel investiert. „Alles, was ich an Kapazität hab, stecke ich rein“, sagt er und meint Zeit genauso wie Geld. Rund 15 000 Euro gebe er jährlich aus, sagt Hampp. Oft für viele neue Dinge, manchmal nur für ein einziges: einen großen marmornen Buddha etwa. Den habe er vor drei Jahren in Vietnam geschenkt bekommen, berichtet der Oberhausener. Als er erzählte, dass er in seinem Garten jeden Morgen ein Räucherstäbchen vor einer Buddha-Statue anzünde. Und damit die Familie des Schen-

Im Marzellus-Garten steckt viel aus Vietnam

kers ihr Gesicht nicht verliert, habe er das Geld eben spenden müssen. In dem grünen Paradies steckt viel, was aus Vietnam stammt. Der Einfluss von Lee. Hampp und der Mann aus Vietnam haben sich vor Jahren zufällig kennengelernt – im Blautal-Center in Ulm, wo Lee kochte. Die Männer freunden sich an und Lee brachte Hampp sein Heimatland näher.

Wenn Ingeborg Müller die Leserinnen und Leser der *Neu-Ulmer Zeitung* am 14. Juni von Weißenhorn zum Marzellus-Garten begleitet, dürften dort Rosen blühen und vielleicht auch noch ein paar der rund 300 Rhododendronsträucher. In erster Linie aber ist der Garten ein Arboretum. So nennen Fachleute einen Baumgarten mit zahlreichen Grüntönen. Idyllisch ist aber nicht nur der Garten, sondern auch der Weg dorthin.



Das rote Tor am Eingang zum Marzellus-Garten bei Oberhausen.



Diese Buddha-Statue hat Hampp in Vietnam geschenkt bekommen.



Marzellus Hampps grünes Idyll ist ein Arboretum, ein Baumgarten also.



Im Marzellus-Garten gibt es viele Pfade – und alle sind lohnenswert.

Informationen zur Tour

- **Leserwanderungen** Dreimal nehmen die Neu-Ulmer Zeitung, der Schwäbische Albverein und der Nahverkehrsverbund Ding die Leser der NUZ mit auf Wanderungen durch den Landkreis: von Weißenhorn nach Roggenburg, vorbei an den Patriziersitzen im Ulmer Winkel und zum Marzellus-Garten.
- **Zum Marzellus-Garten** Die Wanderung ist knapp 10 Kilometer lang und weitgehend eben. Der Weg führt von Weißenhorn aus durch den Wald und über Felder zum Marzellus-Garten, wo es eine Möglichkeit zur Einkehr gibt. Anschließend geht es nach Biberachzell und von dort mit dem Bus zurück. Die Gehzeit beträgt gut zwei Stunden.
- **Daten und Fakten** Treffpunkt ist am Freitag, 14. Juni, um 9.15 Uhr am Bahnhof Neu-Ulm. Die Rückfahrt mit dem Bus beginnt um 14.41 Uhr in Biberachzell – oder eine Stunde später. Die Wanderung ist gratis, die Kosten für Ding-Gruppentickets werden auf die Teilnehmer umgelegt. Wer schon eine Jahreskarte oder Ähnliches hat, ist bei diesen Kosten außen vor. Wer kein Mitglied des SAV ist, genießt unterwegs keinen gesonderten Versicherungsschutz.
- **Anmeldung** Telefonisch unter der Nummer 07023/71568 bei Tourguide Ingeborg Müller.
- **Tourguide** Ingeborg Müller ist immer, immer, immer gewandert. Vor zwölf Jahren ließ sie sich zur Wanderführerin ausbilden und genießt unterwegs nicht nur die Natur, sondern auch die angenehme Gesellschaft. Die 66-Jährige ist auch Biosphären-Botschafterin und kennt die Schwäbische Alb wie ihre Westentasche. Bevor sie in den Ruhestand trat, hat sie als kaufmännische Angestellte gearbeitet. (az)

Die Route zum Marzellus-Garten

Schwierigkeitsgrad

Länge der Strecke: 6,4 km

Höhenmeter: 36 m

QUELLE: SCHWÄBISCHER ALBVEREIN

MAPS4NEWS.COM / AZ INFOGRAFIK

Die Lourdes-Kapelle nahe dem Weißenhorn Waldfriedhof.

Erst durch den Wald, dann über die Felder führt der Weg.

Kommt mit Ralf ins

Abenteuerland!

DING

Einfach besser fahren

Tageskarte Gruppe

Ideal für tolle Ausflüge im DING: Tageskarte Gruppe, die günstige Flatrate für bis zu 5 Personen – auch als HandyTicket erhältlich!

Infos: www.ding.eu

Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH